1. Sonntag nach Ostern – daheim mit Kindern Gottesdienst feiern

Kreuzzeichen

Gebet:
Guter Gott, du bist wie ein Vater und wie eine Mutter für alle Menschen. Du begleitest uns auf all unseren Wegen und bist bei uns in frohen und traurigen Momenten. Du machst unsere Gemeinschaft stark und schenkst uns immer deine Liebe. Dafür danken wir dir durch Jesus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Lesung aus dem neuen Testament: Apostelgeschichte 2, 42-47 (nacherzählt)
Nachdem Jesus auferstanden war und sich seinen Freunden gezeigt hatte, hatten die Menschen wieder Hoffnung. Alle die an Jesus und das was er gesagt hatte glaubten, kamen zusammen, beteten und teilten miteinander das Brot. So wie sie es von Jesus gelernt hatten. Viele haben alles was sie hatten verkauft, um mit den anderen zu teilen. Immer mehr Menschen haben sich den Freunden von Jesus, den Aposteln, angeschlossen und sie wurden zu einer großen Gemeinschaft.

Lied: Eines Tages kam einer (Liederquelle Nr. 78)

Evangelium: Joh 20, 19-29 (nacherzählt)
Alternative für kleinere Kinder: Die Bibelstelle kann mit Legofiguren nachgestellt werden

Nachdem sich Jesus Maria von Magdala gezeigt hatte, trafen sich die Freunde von Jesus. Sie hatten große Angst vor den mächtigen Menschen die Jesus gekreuzigt hatten, deshalb haben sie die Türen fest verschlossen. Doch plötzlich stand Jesus vor ihnen. Er sagte: Friede sei mit euch! Und die Jünger freuten sich sehr, Jesus zu sehen. Er sprach zu ihnen und schenkte ihnen den Heiligen Geist. Die Jünger sollten von nun an den Mut und die Kraft haben, anderen Menschen zu vergeben.

Einer der Freunde von Jesus, Thomas, war bei diesem Treffen nicht dabei und konnte die Erzählungen der anderen nicht glauben. Thomas sagte: Das glaube ich nicht! Zuerst will ich die durchbohrten Hände und die Wunden von Jesus sehen! Erst dann kann ich euch glauben! Einige Tage später versammelten sich die Freunde wieder. Diesmal war auch Thomas dabei und die Türen waren wieder verschlossen. Plötzlich stand Jesus vor ihnen. Er zeigte Thomas seine Wunden und forderte ihn auf sie zu berühren. Thomas war starr vor Schreck und sagte: Mein Herr und mein Gott! Jesus aber sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, kannst du es glauben. Aber noch glücklicher sind die, die mich nicht sehen und trotzdem an mich glauben können!

Impuls

Nachdem was mit Jesus geschehen war, hatten seine Freunde große Angst. Ihre Angst war sogar so groß, dass sie sich nur hinter verschlossenen Türen trafen, wenn sie sich an die gemeinsame Zeit mit Jesus erinnerten. Doch Jesus schenkte ihnen den Mut hinauszugehen, seine Botschaft weiterzuerzählen, um so zu einer großen Gemeinschaft, zu einer Familie, zu

werden. In einer Gemeinschaft zu leben kann etwas Großartiges sein, denn wir haben immer jemanden zum Reden und niemand ist alleine. Aber in einer Gemeinschaft zu leben bedeutet auch auf einander Rücksicht zu nehmen, einander zuzuhören, miteinander zu teilen, einander Glauben zu schenken.

Hattest du schon einmal das Gefühl angelogen worden zu sein? Vielleicht sogar von einem Freund? Das ist kein schönes Gefühl und man fühlt sich traurig und gekränkt. So ist es vielleicht auch Thomas ergangen. Er konnte seinen Freunden einfach nicht glauben, dass sie Jesus gesehen hatten. Erst als er Jesus selbst sieht und seine Wunden berühren darf, kann er es auch wirklich glauben.

Unsere Gemeinschaft mit Gott ist auch nicht leicht beweisbar. Aber wir dürfen sie spüren, ganz tief in unseren Herzen und wir können sie zeigen, in der Liebe zu unserer Familie und zu unseren Mitmenschen.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar oder Herr, du bist mein Leben (Liederquelle Nr. 123)

Fürbitten

Lieber Gott, dein Sohn Jesus sagt, „Wenn zwei oder drei versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen“. Auch wenn wir ihn nicht sehen, wissen wir, er ist trotzdem da. Dich dürfen wir immer bitten:

1. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die an Jesus glauben. Lass sie spüren und wissen, dass du immer bei uns bist.
2. Lieber Gott, wir beten für unsere Familien. Lass uns immer füreinander da sein.
3. Lieber Gott, wir beten für alle Menschen, die mutlos sind und keine Hoffnung mehr haben. Sei bei ihnen und schenke ihnen Freude am Leben.
4. Lieber Gott, wir beten für alle Kinder, die alleine sind und Angst haben. Begleite sie und schenke ihnen Menschen, die für sie da sind und sie fröhlich machen.

Diese und alle Bitten, die wir in unseren Herzen tragen, bringen wir in dem Gebet vor dich, das Jesus uns gelehrt hast:

Vater Unser

Segen

Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen.

Begleite uns auf unseren Wegen und lass uns dich in den Gesichtern unserer Mitmenschen sehen. Lass uns dich spüren, wenn wir Gutes tun und Gutes erfahren. Lass uns dich erkennen in der Schönheit der Natur.

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Quelle: netzwerk-gottesdienst.at